

# Hintergründe Teilnahme Fragebogenstudie

## 1. Konkreter Unterstützungswunsch

- Weiterleitung eines Links im Newsletter der Psychotherapeutenkammer Hamburg mit Bitte zur Teilnahme an einer 15-minütigen online-Befragung zur Einstellung von Psychotherapeut\*innen zur psychotherapeutischen Behandlung älterer Menschen.

## 2. Kosten für die PTK Hamburg

- Keine.

## 3. Beschreibung des Forschungsvorhabens

- Die Erhebung ist in Anlehnung an das DAVOS-Projekt (Depression im Altenpflegeheim: Verbesserung der Behandlung durch ein gestuftes kollaboratives Versorgungsmodell, *Institut für Allgemeinmedizin & Institut für Klinische Psychologie Goethe Universität Frankfurt, Hessisches Institut für Pflegeforschung (HessIP) und Frankfurter Forum für interdisziplinäre Altersforschung (FFIA)*) entstanden.
- In Deutschland sind ältere Menschen im Allgemeinen und insbesondere Bewohnende von Pflegeheimen weitestgehend von der psychotherapeutischen Versorgung ausgeschlossen (Peters, Jeschke & Peters, 2013), obwohl in dieser Bevölkerungsgruppe Prävalenzzahlen für depressive Symptome von ca. 30% vorliegen (Kramer et al., 2009). Studien konnten zeigen, dass Psychotherapie in dieser Altersgruppe sowohl bei selbstständig lebenden (Cuijpers et al., 2014) als auch institutionell untergebrachten (Leontjevas et al. 2013) Menschen wirksam ist. Neben der Reduktion der Lebensqualität wirken sich depressive Symptome bei älteren Menschen negativ auf das körperliche Funktionsniveau, frühere Sterblichkeit und eine höhere Zahl von Krankenhausaufenthalten aus (Bruce et al., 2016; DGPPN et al., 2015; Isaac-Candeias, 2012) woraus sich eine große gesamtgesellschaftliche Relevanz ergibt.
- Neben praktischen Barrieren wie der Zugänglichkeit und dysfunktionalen Einstellungen älterer Menschen bezüglich Psychotherapie (Hirsch, Bronisch & Sulz, 2009; Kammerer et al., 2019; Petrowski et al., 2014) scheinen Annahmen der behandelnden Psychotherapeut\*innen selbst, sowie strukturelle Hindernisse einen Einfluss auf das geringe Versorgungsangebot zu haben (Hirsch, Bronisch & Sulz, 2009; Peters, Jeschke & Peter, 2013). Für in Pflegeheimen lebende Menschen wurden diese (wahrgenommenen) Hindernisse bislang nicht untersucht. Ziel der Fragebogenuntersuchung ist es daher, systematische Hindernisse auf Behandler\*innenseite besser zu verstehen. Die daraus entstehenden Erkenntnisse können genutzt werden, um Vorschläge für konkrete strukturelle Verbesserungen der Behandlung von depressiv erkrankten Altenheimbewohnern abzuleiten.
- Es werden demografische Daten, die Berufserfahrung generell sowie spezifisch in Bezug auf ältere Menschen abgefragt. Weiterhin werden Stereotype über alleinlebenden und im Pflegeheim lebenden älteren Menschen sowie Altern im Allgemeinen erfragt. Im Multiple Choice Format werden erlebte Hindernisse und Verbesserungswünsche erfasst. Die demografischen Daten und die Behandlungserfahrung werden angelehnt an die Befragung von Peters, Jeschke & Peters (2013) erhoben. Zur Messung der stereotypen

Wahrnehmung älterer (im Pflegeheim lebender) Menschen und des Alter(n)s wurde der *Psychotherapy With Elderly Questionnaire* (Shmotkin, 1992) und der *Expectations Regarding Aging* (Sarkisian et al. 2005) übersetzt. Die Befragung wurde um Fragen zur videogestützten Therapie ergänzt, um Erkenntnisse über Umsetzbarkeit in verschiedenen Altersgruppen zu gewinnen.

– Limitationen der Studie sind zum einen die durch Selbstauskunft der Psychotherapeut\*innen erhobenen Daten sowie die nicht erfassten Einstellungen, Vorerfahrung und Präferenz hinsichtlich der Arbeit mit anderen Altersgruppen. Vor dem Hintergrund vielfach bestehender Untersuchungen zur bevorzugten Behandlung jüngerer Patient\*innen sowie zeitökonomischer Überlegungen beschränkt sich die aktuelle Untersuchung auf den benannten Erhebungsrahmen.

– Die Untersuchung bedarf keiner Finanzierung.

#### **4. Beschreibung der Anforderungen, Erwartungen an die teilnehmenden Psychotherapeuten**

– Psychologische Psychotherapeut\*innen werden gebeten, an einer 15-minütigen online-Befragung teilzunehmen.

#### **5. Veröffentlichung der Ergebnisse**

– Die Ergebnisse sollen im Rahmen einer Promotion in einem fachlich relevanten Journal veröffentlicht werden.

#### **6. Interessenskonflikte**

– Es bestehen keine bekannten Interessenskonflikte.

#### **7. Die Relevanz/der Nutzen des Forschungsvorhabens für die Mitglieder der PTK Hamburg**

– Mit Hilfe der Darlegung struktureller und/ oder fachlicher Hindernisse hinsichtlich der Behandlung älterer Menschen inner- und außerhalb von Pflegeheimen soll diese Arbeit einen ersten Schritt darstellen, die Behandlung dieser Bevölkerungsgruppe langfristig einfacher zugänglich zu machen und spezifische Fortbildungs- und Supervisionsangebote für Psychotherapeut\*innen zu erweitern.

## Literatur

- Bruce, M. L., Lohman, M. C., Greenberg, R. L., Bao, Y. & Raue, P. J. (2016). Integrating Depression Care Management into Medicare Home Health Reduces Risk of 30- and 60-Day Hospitalization: The Depression Care for Patients at Home Cluster-Randomized Trial. *Journal of the American Geriatrics Society*, 64, 2196-2203.
- Cuijpers, P., Sijbrandij, M., Koole, S. L., Andersson, G., Beekman, A. T. & Reynolds, C. F. (2014). Adding psychotherapy to antidepressant medication in depression and anxiety disorders: a meta-analysis. *World Psychiatry*, 13, 1, 56-67.
- DGPPN, BÄK, KBV, AWMF, AkdÄ, BPtK, BApK, DAGSHG, DEGAM, DGPM, DGPs, DGRW (Hrsg.) für die Leitliniengruppe Unipolare Depression. S3-Leitlinie/Nationale Versorgungsleitlinie Unipolare Depression – Langfassung, 2. Auflage. 2015. Version 2. Available from: [www.depression.versorgungsleitlinien.de](http://www.depression.versorgungsleitlinien.de)
- Hirsch, R. D., Bronisch, T. & Sulz, S. (2009). Psychotherapie im Alter. *Psychotherapie*, 14, 195-198. Shmotkin, D., Eyal, N., & Lomranz, J. (1992). Motivations and Attitudes of Clinical Psychologists Regarding Treatment of the Elderly. *Educational Gerontology*, 18(2), 177–192. <https://doi.org/10.1080/0360127920180205>
- Kammerer, K., Falk, K., Heintze, C. Döpfmer, S. & Heusinger, J. (2019). Hindernisse und Voraussetzungen für die Vermittlung älterer, depressiv erkrankter Menschen in Psychotherapie aus Sicht von HausärztInnen. *Gesundheitswesen*, 81, 58-62.
- Kramer, D., Allgaier, A. K., Fejtikova, S., Mergl, R. & Hegerl, U. (2009). Depression in nursing homes: prevalence, recognition, and treatment. *International Journal of Psychiatry in Medicine*, 39, 4, 345-358.
- Leontjevas, R., Gerritsen, D.L., Smalbrugge, M., Teerenstra, S., Vernooij-Dassen, M.J.F.J. & Koopmans, R.T.C.M. (2013). A structural multidisciplinary approach to depression management in nursing-home residents: A multicentre, stepped-wedge cluster- randomised trial. *The Lancet*, 381, 2255-2264. doi: 10.1016/S0140-6736(13)60590-5
- Peters, M., Jeschke, K., Lindner, J., & Peters, L. (2014). Therapeutischer Stil und psychotherapeutische Behandlung älterer Patienten. *Psychotherapeut*, 59, 239–245. <https://doi.org/10.1007/s00278-014-1042-8>
- Peters, M., Jeschke, K., & Peters, L. (2013). Ältere Patienten in der psychotherapeutischen Praxis – Ergebnisse einer Befragung von Psychotherapeuten. *PPmP - Psychotherapie · Psychosomatik · Medizinische Psychologie*, 2013;: 439-444, 439–444.
- Petowski, K., Hessel, A., Körner, A., Weidner, K. Bähler, E. & Hinz, A. (2014). Die Einstellung zur Psychotherapie in der Allgemeinbevölkerung. *Psychother Psych Med*, 64, 82-85.
- Sarkisian, C. A., Steers, W. N., Hays, R. D. & Mangione, C. M. Development of the 12-Item Expectations Regarding Aging Survey. *The Gerontologist*, 45, 2, 240–248. <https://doi.org/10.1093/geront/45.2.240>

Shmotkin, D., Eyal, N., & Lomranz, J. (1992). Motivations and Attitudes of Clinical Psychologists Regarding Treatment of the Elderly. *Educational Gerontology, 18*(2), 177–192. <https://doi.org/10.1080/0360127920180205>